

31.08.2023

## **Stellungnahme der NAJU Sachsen-Anhalt: Kürzungen des Etats bei Freiwilligendiensten im Bundeshaushalt 2024**

Im vergangenen Monat wurde durch die Bundesregierung der Haushaltsplan für das kommende Jahr 2024 vorgestellt. Dieser sieht starke Kürzungen für soziale und zivilgesellschaftliche Organisationen vor, die drastische Auswirkungen auf die zahlreichen Freiwilligendienstler, also jene Menschen im FÖJ, FSJ oder Bundesfreiwilligendienst, haben.

Die Kürzungen liegen dabei in Höhe von 78 Millionen Euro, was etwa ein Viertel aller Bundesmittel darstellt. Bis 2025 sollen außerdem noch weitere 36 Millionen Euro Kürzungen erfolgen.

In Konsequenz ist davon auszugehen, dass zahlreiche Freiwilligenstellen wegfallen werden, da deren Finanzierung nicht mehr möglich ist. Vom Wegfall jeder vierten Stelle, also von ca. 25.000 Plätzen, ist zu rechnen. Dass dies eine enorme systemische Belastung erzeugt, liegt auf der Hand – insbesondere den Pflegesektor wird es stark treffen. Allein beim Deutschen Roten Kreuz, welches derzeit nur in Sachsen-Anhalt 650 Freiwillige beschäftigt, liegt der kalkulierte Ausfall bei 250 Freiwilligen. Diese Lücke sei, laut dem Sprecher der Diakonie Mitteldeutschland Frieder Weigmann, aufgrund des Mangels an Fachkräften nicht zu schließen: "Das, was Menschen im Freiwilligendienst tun, das können wir durch Fachkräfte in der Pflege zum Beispiel oder im Krankenhaus nicht einfach ersetzen. Dann würden tatsächlich auch Betreuungsleistungen wegfallen."<sup>1</sup>

Auch NAJU und NABU beschäftigen zahlreiche FÖJler\*innen und Bundesfreiwilligendienstler. Allein beim NABU sind derzeit über 500 Bundesfreiwillige angestellt, die sich vorrangig in der Biotoppflege um wertvolle, bedrohte Tier- und Pflanzenarten kümmern.

---

<sup>1</sup> <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/freiwilligen-dienst-fsj-bufdi-viertel-stellenkuerzungen-100.html>

Kurz: Freiwillige leisten jedes Jahr deutschlandweit einen enormen Anteil in verschiedensten Sektoren unserer Gesellschaft. Ihr Wegfall hätte extreme wirtschaftliche aber vor allem auch soziale Folgen für unsere Gesellschaft.

Aus diesem Grund fordern wir als NAJU Sachsen-Anhalt die Bundesregierung auf, ihren Haushalt in deutlich nachzubessern und die Kürzungen zurückzunehmen! Die Möglichkeit sich in einem Freiwilligendienst einzusetzen und gesellschaftlich einzubringen darf nicht an fehlenden Fördermitteln scheitern. Statt Mittelkürzung, Vernachlässigung und Unverständnis braucht zivilgesellschaftliches Engagement wieder mehr Anerkennung und Wertschätzung – nicht nur finanziell, sondern auch sozialpolitisch.

**Liebe Bundesregierung, Zeit nachzubessern!**

Naturschutzjugend  
Sachsen-Anhalt

---

Quellen:

- I. <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/freiwilligen-dienst-fsj-bufdi-viertelstellen-kuerzungen-100.html#Kuerzungen>
- II. <https://www.diakonie.de/pressemeldungen/diakonie-deutschland-und-aej-kritisieren-haushaltsentwurf-der-bundesregierung-drastische-kuerzungen-bedrohen-freiwilligendienste>
- III. <https://www.nabu.de/presse/pressemitteilungen/www.NABU.de/index.php?popup=true&show=38392&db=presseservice>
- IV. <https://www.bundeshaushalt.de/DE/Bundeshaushalt-digital/bundeshaushalt-digital.html>